Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 30. April 2010
Ausgabe 081

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **4**
Meldungen **5**
› Semesterticket: OB Ude bedauert Nein des Freistaats 5
› Glückwünsche für Dr. Norbert Kückelmann zum 80. Geburtstag 6
› Sport und Spiel in den Münchner Parks:
Fest zur Saisoneröffnung am 2. Mai 7
› Sanierung des König-Ludwig I.-Denkmals am Odeonsplatz 8
› Umweltbericht des Kommunalreferates in zweiter Auflage 9
› Arbeitslosenzahlen im April 10
› Einschreibung an den Schulen besonderer Art 11
› Steuern für das zweite Quartal fällig 11
› 25. Internationales Dokumentarfilmfestival München 12
› Stummfilmreihe mit Live-Musik im Filmmuseum 13
› Mai-Konzerte der Städtischen Sing- und Musikschule 14
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche 15
Baustellen aktuell **16**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **17**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Achtung Redaktionen: Wiederholung mit Korrektur der Ortsangabe
Heute, Freitag, 30. April, 19.30 Uhr,
Hofbräukeller, Innere Wiener Straße 19
Oberbürgermeister Christian Ude spricht Grußworte zur Junior Chamber International (JCI) Senatorenkonferenz, die vom 29. April bis 2. Mai zum Thema „Die demografische Chance. Warum die alternde Gesellschaft nicht zum Kollaps führt" in München stattfindet.

Wiederholung
Samstag, 1. Mai, 11 Uhr, Marienplatz
Oberbürgermeister Christian Ude spricht zur Kundgebung zum 1. Mai, die dieses Jahr unter dem Motto „Wir gehen vor! Gute Arbeit. Gerechte Löhne. Starker Sozialstaat" stattfindet. Begrüßung durch Christoph Frey, Vorsitzender der DGB-Region München, außerdem spricht Werner Neugebauer, Bezirksleiter der IG Metall Bayern.
Von 12 bis 17 Uhr findet rund um den Marienplatz und auf dem Viktualienmarkt ein Kultur- und Familienfest statt.

Wiederholung
Sonntag, 2. Mai, 10 Uhr,
KZ-Gedenkstätte Dachau, Alte Römerstraße
Zum 65. Jahrestag der Befreiung des KZ Dachau nimmt Bürgermeister Hep Monatzeder an der Gedenkfeier des Comité International de Dachau (CID) teil und legt am Internationalen Mahnmal der KZ-Gedenkstätte einen Blumenkranz mit Stadtschleife nieder.

Mittwoch, 5. Mai, 10.30 Uhr, Rosenheim,
Kultur- und Kongresszentrum Rosenheim, Kufsteiner Straße 4,
Oberbürgermeister Christian Ude eröffnet die Metropolkonferenz des Vereins Europäische Metropolregion München (EMM e.V.) in Rosenheim. Im Mittelpunkt steht das Thema Umwelt. Um 12 Uhr werden Professor Manfred Hirt, Vorstand Cluster Mechatronik & Automation e.V., Professor Armin Reller, Universität Augsburg, Dr. Siegfried Kreibe, Geschäftsführer bifa Umweltinstitut, und Oberbürgermeister Ude das Thema „Ressourcenverknappung – Herausforderungen für Wirtschaft und Politik" diskutieren. Das genaue Programm ist unter *www.metropolkonferenz.de* abrufbar.

Mittwoch, 5. Mai, 11 Uhr, Grützner stube im Rathaus
Kommunalreferentin Gabriele Friderich und Helmut Thiele, Vorsitzender des Münchner Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Bereich der Landeshauptstadt München, stellen den aktuellen Immobilienmarktbericht des Gutachterausschusses für das Jahr 2009 vor. Die detaillierte Marktanalyse wird jährlich vom unabhängigen Gutachterausschuss herausgegeben. Der Bericht beinhaltet auch eine Prognose über die weitere Entwicklung des Münchner Immobilienmarktes.

Mittwoch, 5. Mai, 11 Uhr,
Gasteig, Foyer Carl-Orff-Saal, Rosenheimer Straße 5
Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers stellt bei einem Pressegespräch gemeinsam mit Michèle Claveau, Labelratsprecherin des VUT-Süd (Verband unabhängiger Musikunternehmen), und Daniel Dinkel, Projektleiter der Arbeitsgruppe Klangfest des VUT-Süd, das erstmals in München stattfindende „Klangfest" vor: Am 22. Mai präsentieren beim „Klangfest" Labels, Verlage, Musiker und Musikerinnen auf vier Bühnen im Gasteig die Vielfalt der Münchner Musikproduktionen. Das Pressegespräch wird musikalisch umrahmt von „Luftmentschn".

Mittwoch, 5. Mai, 11.30 bis 13 Uhr,
Presseclub München e.V., Marienplatz 22
Anlässlich des Besuches von Jhenny Munoz H, erste indigene stellvertretende Landrätin im peruanischen Regenwald, und Guadelupe Hilares H, Aktivistin u.a. für die Rechte indigener Frauen, lädt Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München, zu einer Pressekonferenz ein. Mit dem indigenen Regenwaldvolk der Asháninkas verbindet die Landeshauptstadt München im Rahmen ihrer Mitgliedschaft im Klima-Bündnis e.V. der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder eine enge Partnerschaft. Während Joachim Lorenz über den aktuellen Stand der Klimaschutz-Kooperation und die neue Informationskampagne berichtet, informieren die Asháninka-Frauen über die dramatische Situation im peruanischen Regenwald und darüber, wie die Unterstützung aus München sinnvoll eingesetzt wird und dem Erhalt des Regenwaldes, der indigenen Kultur und der Durchsetzung ihrer Rechte dient. Weiterhin wird ein neues „Fair Trade"-Produkt vorgestellt – die München-Schokolade. Eine faires und ökologisches Produkt aus dem Regenwald, ein Teil des Erlöses kommt Asháninká-Projekten zugute.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Mittwoch, 5. Mai, 12 Uhr,
Wallerstein, CGB Carbon Großbauteile GmbH
Fertigung des Kunstobjekts Mae West: Projektleiter Johann Wittmann (Baureferat, Hauptabteilung Ingenieurbau) erläutert im Werk der CGB Carbon Großbauteile GmbH in Wallerstein gemeinsam mit Monika Pemler (städtisches Kunst am Bau-Programm Quivid) und Franz Weißgerber als Vertreter der „Arbeitsgemeinschaft Kunstwerk Mae West am Effnerplatz in München" die bautechnische Umsetzung des Kunstobjekts. Anschließend kann die Fertigung der Rohrummantelung aus Carbon besichtigt werden.
Achtung Redaktionen: Das Baureferat bietet um 10 Uhr eine Fahrtmöglichkeit von München nach Wallerstein an. Die Rückfahrt ist um 14 Uhr geplant. Bei Interesse an dem Besichtigungstermin und an einer Mitfahrmöglichkeit werden die Redaktionen gebeten, sich bei der Pressestelle des Baureferates unter 2 33-6 00 12 bis 3. Mai anzumelden.
Im Rahmen des Tunnelbauprojektes „Ausbau Mittlerer Ring Ost" wird bis Herbst diesen Jahres am Effnerplatz das Kunst am Bau-Projekt „Mae West" – ein Entwurf der Künstlerin Professorin Rita McBride – realisiert. Mit der Planung und Errichtung des Kunstbauwerkes beauftragte das Baureferat die „Arbeitsgemeinschaft Kunstwerk Mae West am Effnerplatz in München", bestehend aus den Gesellschaftern Rita McBride und der CGB Carbon Großbauteile GmbH. Die 52 Meter hohe Skulptur in Form eines hyperbolischen Paraboloids wird aus 32 Stäben gebildet. Als Material kommen Rohre aus carbonfaserverstärktem Kunststoff (CFK) beziehungsweise im unteren Bereich mit CFK ummantelte Stahlrohre zum Einsatz.

Mittwoch, 5. Mai, 20 Uhr, City 1, Sonnenstraße 12
Oberbürgermeister Christian Ude spricht zur Eröffnung des 25. Internationalen Dokumentarfilmfestivals München. Eröffnet wird das Festival mit dem Film „Bergfürst" von Philip Vogt.
(Siehe auch unter Meldungen)

Bürgerangelegenheiten

Freitag, 7. Mai, 14 bis 15 Uhr
Telefonische Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel) mit dem Vorsitzenden Wolfgang Püschel, Telefon 22 80 26 76.

Meldungen

(teilweise voraus)

Semesterticket: OB Ude bedauert Nein des Freistaats

(30.4.2010) Oberbürgermeister Christian Ude bedauert sowohl im Namen der Landeshauptstadt als auch im Namen des Münchner Verkehrsverbundes das Nein des Freistaats Bayern zu einer Mitfinanzierung eines Semestertickets für die Studentenschaft der Technischen Universität München (TUM) und der Hochschule München (HM). Damit sei die Idee eines Semestertickets „zumindest auf mittlere Sicht gescheitert".

Die Studentenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) hatte in einer Urabstimmung die Einführung eines Semestertickets abgelehnt und war in der Folgezeit vom Verkehrsverbund sowie seinen Gesellschaftern Stadt und Freistaat von den Überlegungen zur Einführung eines Semestertickets ausgeschlossen worden. Das zuletzt zur Beschlussfassung anstehende Modell hätte nur noch die Studentenschaft von TUM und HM eingeschlossen und für die Verkehrsunternehmen eine Mindereinnahme von bis zu 1,2 Millionen Euro pro Jahr bedeutet.

In intensiven Spitzengesprächen nach dem Ergebnis der studentischen Urabstimmungen hatte TU-Präsident Professor Wolfgang A. Herrmann eine finanzielle Beteiligung der Technischen Universität in Höhe eines Drittels der Mindereinnahmen angeboten. OB Ude hatte nach einer Rücksprache mit den Mehrheitsfraktionen im Münchner Stadtrat, SPD und Grünen, die Bereitschaft erklärt, dass die Landeshauptstadt München ebenfalls ein Drittel tragen könne. Mit der vollständigen Verweigerung des Freistaats sind diese Bemühungen aber als gescheitert anzusehen.

Oberbürgermeister Ude: „Es ist angesichts der langen Diskussion und des starken Engagements der Studenten schon eine bittere Pille, dass sich nun doch kein Semesterticket realisieren lässt. Das Nein des Freistaats ist umso bedauerlicher, als er wirklich allen Anlass gehabt hätte, ein Semesterticket zu ermöglichen. Der Freistaat ist für den Hochschulbereich allein zuständig, hat viele Institute, vor allem der Technischen Universität, ins Umland verlegt und damit die täglichen Wege vieler Studenten erheblich verlängert, er hat seine Zuschüsse zum Ausbildungstarif in den letzten Jahren drastisch gekürzt und gleichzeitig die Studenten mit der Einführung von Studiengebühren bis zu 1.000 Euro im Jahr erheblich belastet. Es ist für die Studenten äußerst enttäuschend, dass sich der Freistaat im Gegensatz zu Nordrhein-Westfalen, das mit einem jährlichen Landeszuschuss von 21 Millionen Euro ein preisattraktives Semesterticket für alle Hochschulen dieses Bundeslandes ermöglicht, finanziell überhaupt nicht beteili-

gen will." Eine Finanzierung auf anderem Wege sei leider nicht darstellbar, da dies bedeuten würde, dass die übrigen Fahrgäste die Preissenkung für die Studenten durch höhere Fahrpreise finanzieren müssten.
Semesterticket-Modelle sind in allen Universitätsstädten so konstruiert, dass durch einen Beitrag, den alle Studenten bezahlen müssen, die vergünstigten Tickets für die tatsächlichen ÖPNV-Nutzer finanziert werden. Da in München der Anteil der Studenten, die den MVV nutzen, ohnehin schon sehr hoch ist, wäre ein Semesterticket entsprechend teuer. Lange wurde deshalb nach einer Lösung gesucht, die die Nicht-Nutzer nicht unverhältnismäßig belastet und dennoch für die ÖPNV-Nutzer attraktiv ist. Dank des Engagements des studentischen Arbeitskreises Semesterticket war es schließlich möglich, ein Modell vorzuschlagen, das zumindest an zwei Hochschulen eine deutliche Mehrheit fand. Leider ist es aber nicht gelungen, auch die Mehrheit der LMU-Studenten zu überzeugen. Ein Modell nur für zwei Hochschulen hätte zu Einnahmeausfällen bei den Verkehrsunternehmen in Höhe von 1,2 Millionen Euro geführt, an deren Finanzierung der hauptsächlich zuständige Freistaat nun aber definitiv nicht mitwirken möchte.

Glückwünsche für Dr. Norbert Kückelmann zum 80. Geburtstag
(30.4.2010) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Dr. Norbert Kückelmann zum bevorstehenden 80. Geburtstag: „Sie sind mir als Rechtsanwalts-Kollege schon lange Jahre bekannt, haben allerdings schon während des Jura-Studiums eine zweite Leidenschaft für sich entdeckt, indem Sie nebenbei als Filmkritiker für das Radio arbeiteten. Trotz Ihrer Tätigkeit als Rechtsanwalt in Mainz und München haben Sie nie von Ihrer Filmbegeisterung abgelassen.
Vielmehr vermochten Sie die beiden Interessengebiete Jura und Film vorzüglich miteinander zu verknüpfen, indem Sie später als Filmregisseur überzeugend mit Themen aufwarteten, die strafrechtliche Tatbestände im Fokus hatten. So deuten manche Ihrer Filmtitel wie ‚Die Sachverständigen' (1973), ‚Abgetrieben' (1992), ‚Porträt eines Richters' (1997) und ‚Ich habe es nicht gewollt – Anatomie eines Mordfalls' (2002) schon an, dass hier Ihr juristisches Fachwissen Eingang gefunden hat. Aber selbst bei Filmen wie ‚Die letzten Jahre der Kindheit' (1979), dessen Titel noch nichts vom Jugendstrafvollzug verrät, dem Sie Ihre filmische Aufmerksamkeit hier zuwenden, haben Sie es vermocht, die ‚Mühlen der Justiz' immer wieder auf ihre Tauglichkeit hinsichtlich der Resozialisierungsvorhaben und Präventionsabsichten bei diversen Rechtsbrüchen zu untersuchen.
Ganz besonders deutlich wird dies in ‚Morgen in Alabama' (1984), wo Maximilian Schell den Pflichtverteidiger eines Attentäters spielt, der im Auf-

trag rechtsradikaler Hintermänner agiert, denen die Justiz jedoch nicht beizukommen vermag, so dass Ihr Film Schwächen im Rechtssystem offen legt, als ein Freispruch zu einem weiteren und tödlichen Attentat führt. Die Qualität Ihrer Filme zeigte sich an den ‚Silbernen Bären', den sowohl dieser Film als auch schon ihr erster Film ‚Die Sachverständigen' auf der Berlinale gewannen.
Für Ihre nun vom verdienten Ruhestand vorgezeichneten Jahre wünsche ich Ihnen alles Gute, vor allem beste Gesundheit und privates Glück."

Sport und Spiel in den Münchner Parks:
Fest zur Saisoneröffnung am 2. Mai

(30.4.2010) Das Schulreferat/Sportamt bietet alljährlich von Mai bis Ende September in den Münchner Parks kostenlose Sport- und Spielaktionen an. Zum Auftakt der Sommersaison findet am 2. Mai auf der Gymnastikwiese östlich vom See im Ostpark ein großes Sport- und Spielfest statt. Von 14 bis 18 Uhr Uhr warten kleine und große Spielgeräte darauf, ausprobiert zu werden. Fliegen wie ein Vogel am 3D-Flieger, Schwingen durch den Seilgarten wie ein Affe, Klettern wie eine Gämse am Boulderturm und Hüpfen wie ein Känguru mit dem Hüpfball: Unter der fachkundigen Anleitung von Spielleitern und Spielleiterinnen kommen alle auf ihre Kosten, die Freude an der Bewegung haben. Erstmalig steht auch der „Münchner-Kindl-Parcours" für Abenteuer bereit. Hier gilt es, Klein-München spielerisch mit verschiedenen Bewegungsaufgaben zu entdecken. Kinder und Erwachsene können an den einzelnen Spielstationen durch aktives Mitmachen Freikarten für einen Tierparkbesuch gewinnen. Die Stadtsparkasse München stellt dafür 1.000 Freikarten bereit. Bei der „Gymnastik zum Mitmachen" gibt das Trainerteam einen Einblick in das Programm „Gymnastik im Park 2010". Kleine Showeinlagen garantieren eine abwechslungsreiche Unterhaltung. Alle Angebote beim Sport- und Spielfest sind selbstverständlich kostenlos. Die Bigband der Städtischen Elly-Heuss-Realschule sorgt für die musikalische Unterhaltung.
Die beliebte „Gymnastik im Park" ist ein fester Bestandteil des städtischen Freizeitsportangebots im Sommer. Sie findet mit täglich wechselndem Programm jeweils ab 18 Uhr im Luitpoldpark, Westpark, Riemer Park und Ostpark statt. Im Luitpoldpark gibt es außerdem immer donnerstags ab 18.45 Uhr einen Lauftreff unter fachkundiger Anleitung, an dem auch Anfängerinnen und Anfänger teilnehmen können. Ebenfalls im Luitpoldpark (am Montag), im Westpark (am Donnerstag) und im Riemer Park (am Samstag) treffen sich ab 18 Uhr die Volleyball-Begeisterten. Ball und Netz sowie Übungsleiterinnen und -leiter stellt das Schulreferat/Sportamt zur Verfügung.

Für Kinder und Jugendliche sind die sonntäglichen Spielnachmittage bereits Tradition. Zwischen 14.30 und 18 Uhr animieren fachkundige Spielleiter und Spielleiterinnen alle Altersgruppen zum Ausprobieren und Bewegen. Hüpfburgen, Kletterturm, Stelzen, Einräder, Geschicklichkeitsparcours und vieles mehr versprechen Spaß an Spiel und Bewegung. Ebenfalls jeden Sonntag kann man beim Spieleabend in der Fußgängerzone zwischen Richard-Strauss-Brunnen und Michaelskirche von 17 bis 20.30 Uhr seine Geschicklichkeit an anspruchsvollen Spielgeräten testen.
Alle Sport- und Spielaktionen finden nur bei schönem Wetter statt.
Weitere Informationen zum städtischen Freizeitsportprogramm im Internet unter *www.sport-muenchen.de* oder über das Sport-Infotelefon unter der Nummer 44 48 82 87-21. Die gedruckten Faltblätter zu den „Spielnachmittagen" und zur „Gymnastik im Park" liegen kostenlos in der Stadt-Information im Rathaus am Marienplatz und in der Stadtsparkasse München aus.
Die Freizeitsportangebote des Schulreferats/Sportamt werden unterstützt von der Stadtsparkasse München, den Stadtwerken München, der BarmerGEK und den Medienpartnern Charivari 95.5 und Münchner Merkur/tz.

Sanierung des König-Ludwig I.-Denkmals am Odeonsplatz
(30.4.2010) Am 3. Mai starten die Vorbereitungen für die Sanierung des König-Ludwig I.-Denkmals am Odeonsplatz, für die sich auch der Bezirksausschuss 3 (Maxvorstadt) eingesetzt hat. Die Sanierung wird vor Beginn der Jubiläums-Wiesn abgeschlossen sein.
Zum Schutz der Passanten und Anlieger vor Staub und Schmutz während der Arbeiten wird um das Denkmal ein Gerüst mit einer Plane errichtet. Danach beginnen die eigentlichen Sanierungsarbeiten: Zuerst wird der Natursteinsockel gereinigt, Fehlstellen ergänzt, die Verfugung erneuert und der Naturstein konserviert. Dann werden die bronzenen Bestandteile des Denkmals bearbeitet. Die typische grüne Patina der Bronze wird weitgehend erhalten. Entfernt werden die Ruß- und Staubablagerungen, Risse und Löcher werden geschlossen. Die Feuervergoldung der Inschriften auf den Schilden der Pagen wird freigelegt und danach besonders sorgfältig und substanzschonend konserviert. Beschädigungen der Sockelabdekkung aus Bleiblech werden behoben. Zum Schluss werden die Bronzeoberflächen mit einem Konservierungsüberzug aus mikrokristallinem Wachs vor zukünftigen Umwelteinflüssen geschützt. Alle Maßnahmen werden in Absprache mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege und der Unteren Denkmalschutzbehörde durchgeführt.

Das Denkmal für König Ludwig I. wurde am 25. August 1862 enthüllt. Entworfen wurde es von Max Widmann. Die bronzenen Skulpturen wurden von Ferdinand von Miller gegossen. An den vier Ecken des Sockels steht je eine allegorische Frauengestalt: Religion, Musik, Handel und Industrie, Kunst. Der König ist in vollem Krönungsornat hoch zu Roß dargestellt, in der erhobenen rechten Hand das Szepter haltend, mit der Linken die Zügel des Pferdes. Zu beiden Seiten des Pferdes stehen zwei Pagen, die auf Tafeln den Wahlspruch des Königs „Gerecht" und „beharrlich" tragen.
Achtung Redaktionen: Wenn Fotoaufnahmen während der Konservierungsarbeiten erwünscht sind, wird gebeten, mit der Pressestelle des Baureferates telefonisch unter der Rufnummer 2 33-6 00 12 Kontakt aufzunehmen.

Umweltbericht des Kommunalreferates in zweiter Auflage
(30.4.2010) Das Kommunalreferat der Landeshauptstadt München hat seit dem Jahr 2002 ein Umweltcontrolling aufgebaut und legt dem Stadtrat für seine Bereiche dar, was es zur Erreichung der städtischen Nachhaltigkeitsziele unternimmt. Im vergangenen Herbst wurde der neue Bericht erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Resonanz war so groß, dass eine zweite Auflage klimaneutral nachgedruckt werden musste. Nach dem Motto „Vorgaben sind gut, aber Controlling ist besser" werden seit sieben Jahren im Kommunalreferat Projekte anhand von vier Aktionsfeldern im Klimaschutz (CO_2-Vermeidung, CO_2-Prognose, CO_2-Bindung, ökologisch bewirtschaftete Flächen und Wissenstransfer) untersucht und dokumentiert.
Insgesamt vermeidet das Kommunalreferat 260.000 Tonnen CO_2 pro Jahr. Wie das geschieht, das wird in dem rund 48 Seiten starken Umweltbericht anhand von zahlreichen Projekten und Maßnahmen vorgestellt. Insgesamt konnten in den vergangenen sieben Jahren rund 1,8 Millionen Tonnen CO_2 im Rahmen der Tätigkeiten des Kommunalreferats vermieden werden. Den größten Anteil daran haben der Abfallwirtschaftsbetrieb München (80 Prozent) und die städtische Forstverwaltung. Die städtischen Wälder binden rund 3,4 Millionen Tonnen CO_2. Mit diesem neuen Umweltbericht erhalten die Bürger einen Einblick in die umweltbezogene Arbeit des Kommunalreferats und können besser nachvollziehen, wie Maßnahmen zum Klimaschutz in der Praxis umgesetzt werden. Der Bericht steht als Download im Internet bereit unter *www.kommunalreferat-muenchen.de*. Gedruckt ist die Neuauflage ab sofort kostenlos erhältlich im städtischen Bauzentrum (Willy-Brandt-Allee 10, U 2 Messestadt West) und in der Stadt-Information im Rathaus.

Arbeitslosenzahlen im April

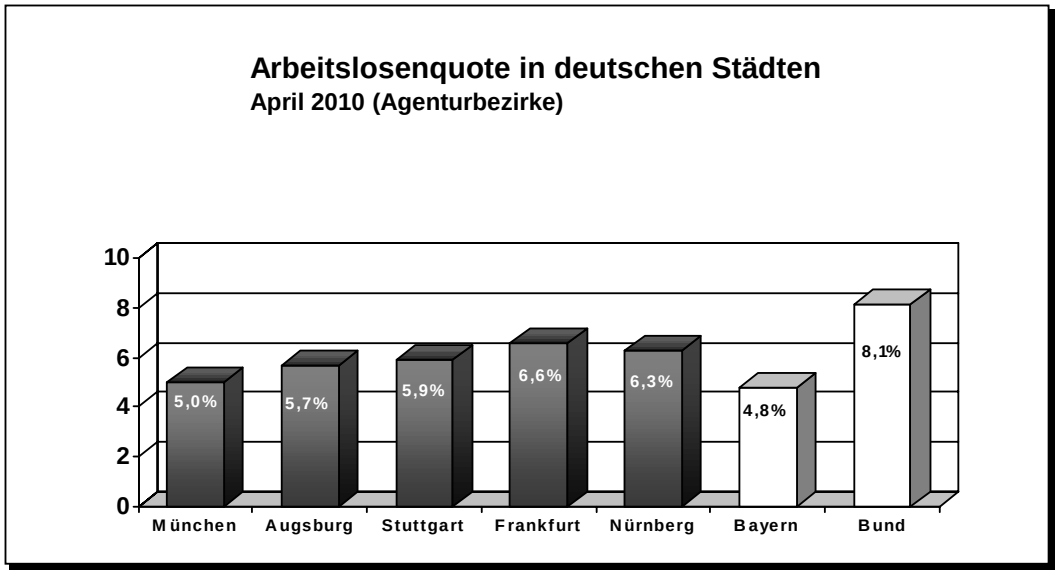
(30.4.2010) Die Arbeitslosenzahlen im ***Agenturbezirk München*** sind zum vierten Mal in Folge gesunken. Die Zahl der Arbeitslosen verringerte sich um 1.846 auf 59.831 Personen. Die Arbeitslosenquote (alle Erwerbspersonen) verbesserte sich um 0,1 Prozentpunkt auf 5,0 Prozent (März 5,1 Prozent).

Bayern:

Erstmals seit Januar 2009 liegt die Zahl der Arbeitslosen wieder unter der des Vorjahres. Die Zahl der arbeitslosen Männer und Frauen sank im April gegenüber dem Vormonat um 35.644 Personen auf nun 318.587. Die Arbeitslosenquote reduzierte sich auf 4,8 Prozent (März 5,3 Prozent).

Bund:

Im April waren 3,406 Millionen Arbeitslose registriert. Dies waren 162.000 weniger als im März. In Westdeutschland waren es 2,329 Millionen bei einer Quote von 6,9 Prozent; in Ostdeutschland waren es 1,077 Millionen bei einer Quote von 12,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote sank um 0,4 Prozentpunkte auf 8,1 Prozent (März 8,5 Prozent).



Einschreibung an den Schulen besonderer Art

(30.4.2010) Die Landeshauptstadt München führt zwei „Schulen besonderer Art", die Städtische Schulartunabhängige Orientierungsstufe und die Städtische Willy-Brandt-Gesamtschule.

Die Einschreibung an diesen beiden Schulformen für das Schuljahr 2010/2011 findet am Donnerstag, 6. Mai, von 8 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr in den Räumen der jeweiligen Schule statt:

- Städtische Schulartunabhängige Orientierungsstufe, Quiddestraße 4, Telefon 2 33-3 50 75
- Städtische Willy-Brandt-Gesamtschule, Freudstraße 15, Telefon 2 33-4 35 99.

Die Städtische Schulartunabhängige Orientierungsstufe bereitet ihre Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 5 und 6 auf den Eintritt in die 7. Klasse Gymnasium, Realschule, Wirtschaftsschule oder Hauptschule vor.

In der Städtischen Willy-Brandt-Gesamtschule werden Kinder der Jahrgangsstufen 5 bis 7 nicht nach Schularten getrennt, sondern gemeinsam unterrichtet. Ab der 8. Jahrgangsstufe gibt es abschlussbezogene Klassen (Hauptschule, Realschule, Gymnasium). Die Oberstufe wird als Filiale des Städtischen Willi-Graf-Gymnasiums im Gebäude der Gesamtschule geführt.

Gemäß den jeweiligen Schulsatzungen werden bei der Aufnahme in die städtischen Schulen besonderer Art zunächst Schülerinnen und Schüler bestimmter Grundschulen bevorzugt.

Nähere Informationen dazu sowie über die zur Anmeldung erforderlichen Unterlagen unter *www.muenchen.de/schuleinschreibung* oder bei der jeweiligen Schule.

Steuern für das zweite Quartal fällig

(30.4.2010) Die Stadtkämmerei erinnert alle Steuerpflichtigen daran, dass die für das zweite Quartal 2010 fällig werdenden Grundsteuern und Gewerbesteuervorauszahlungen bis spätestens 15. Mai an das Kassen- und Steueramt zu entrichten sind. Durch die rechtzeitige Begleichung der Schuldigkeiten werden Säumniszuschläge, Mahngebühren und Kosten für weitere Maßnahmen vermieden. Diese Erinnerung ist nicht zu beachten, wenn das Kassen- und Steueramt bereits zur Abbuchung ermächtigt ist oder eine entsprechende Ermächtigung rechtzeitig beim Kassen- und Steueramt eingeht. Bei eigenen Einzahlungen beziehungsweise Überweisungen wird gebeten, unbedingt die – im letzten Bescheid aufgeführte – 13-stellige Kassenkontonummer anzugeben.

Die Stadt München bedankt sich bereits an dieser Stelle für eine pünktliche Zahlung, die hilft, die vielfältigen Aufgaben zum Wohl der Münchner Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin erfüllen zu können.
Folgende Konten stehen für Einzahlungen beziehungsweise Überweisungen zur Verfügung:

Geldinstitut	***Kontonummer***	***Bankleitzahl***
Postbank München	919803	700 100 80
Stadtsparkasse München	203000	701 500 00
HypoVereinsbank München	81300	700 202 70

Die Teilnahme am Abbuchungsverfahren erspart den Zahlungspflichtigen die lästige Terminüberwachung und dem Kassen- und Steueramt zusätzlichen Aufwand.

25. Internationales Dokumentarfilmfestival München

(30.4.2010) Zum 25. Mal werden beim Internationalen Dokumentarfilmfestival (DOK.fest) künstlerisch herausragende und gesellschaftlich relevante Filme aus dem In- und Ausland in München präsentiert. Erstmals unter der neuen Leitung von Daniel Sponsel (Künstlerischer Leiter) und Christian Pfeil (Geschäftsführer) werden vom 5. bis 12. Mai mehr als 70 abendfüllende aktuelle Dokumentarfilme aus aller Welt gezeigt.
Längst hat sich das DOK.fest zum bundesweit größten Festival für den langen Dokumentarfilm entwickelt. Jedes Jahr kommen in dieser Woche bis zu 13.000 Dokumentarfilm-Interessierte, um in Münchner Kinos in fremde Welten einzutauchen und Bekanntes mit anderen Augen zu sehen.
Zum 25-jährigen Jubiläum des DOK.fests München gibt es einen neuen Festivaltreffpunkt in den City- und Atelier-Kinos (Sonnenstraße 12) sowie neue Reihen wie den deutschsprachigen Wettbewerb. Im WM-Jahr bietet das DOK.fest zudem einen Afrika-Schwerpunkt: „DOK.guest" mit elf Filmen aus und über verschiedene afrikanische Länder.
Eröffnet wird das Festival am Mittwoch, 5. Mai, um 20 Uhr im City 1 (Sonnenstraße 12) mit dem Film „Bergfürst" von Philip Vogt. Zur Begrüßung spricht Oberbürgermeister Christian Ude.
Am Dienstag, 11. Mai, 20 Uhr, werden im Arri-Kino (Türkenstraße 91) die Preise zum DOK.fest im internationalen Wettbewerb (Dokumentar:Filmpreis 2010" des Bayerischen Rundfunks und der Telepool, dotiert mit 10.000 Euro), im deutschsprachigen Wettbewerb („BLM-Filmpreis 2010" der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien, dotiert mit 5.000 Euro), für bayrische Produktionen („FFF-Förderpreis Dokumentarfilm" des FilmFernsehFonds Bayern, dotiert mit 5.000 Euro), sowie Sachpreise beim „mimikri media Förderpreis" und für die drei besten Filme des Wettbewerbs „Ich sehe was, was Du nicht siehst" verliehen. Die Preisträger-

filme sowie Publikums-Hits und Wunschfilme sind am Mittwoch, 12. Mai, von 18 bis 22 Uhr an verschiedenen Spielorten zu sehen. Das Rahmenprogramm beinhaltet unter anderem Filmvorführungen mit einer Musikveranstaltung beziehungsweise mit einer Podiumsdiskussion und einer Gesprächsrunde mit Filmemachern.
Karten für 8 Euro sind im Festivalzentrum/Filmmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, sowie an allen Vorverkaufsstellen von München-Ticket erhältlich. Fünferkarten (35 Euro) sowie die Dauerkarte (75 Euro/65 Euro ermäßigt) sind nur im Festivalzentrum/Filmmuseum erhältlich. Das Dokumentarfilmfestival wird u.a. vom Kulturreferat und dem Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München gefördert.
Nähere Informationen sowie das gesamte Programm vom 5. bis 12 Mai sind im Internet unter *www.dokfest-muenchen.de* abrufbar.

Stummfilmreihe mit Live-Musik im Filmmuseum

(30.4.2010) Vom 4. Mai bis 15. Juni widmet sich das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, dem deutschen, phantastischen Stummfilm. Insgesamt elf Filme von elf verschiedenen Regisseuren werden mit Live-Musikbegleitung gezeigt. Zu Gast sind die bewährten Stummfilmmusiker Joachim Bärenz, Günter A. Buchwald, Stephen Horne, Christian Roderburg, Sabrina Zimmermann und Mark Pogolski. Eröffnet wird die Filmreihe am Dienstag, 4. Mai, um 21 Uhr mit Paul Wegeners erstem großen Werk „Der Student von Prag", der gemeinhin als Anfang des künstlerischen Spielfilms in Deutschland gilt (Deutschland (1913); Regie: Stellan Rye; Buch: Hanns Heinz Ewers, Kamera: Guido Seeber; Darsteller: Paul Wegener, Grete Berger, Lothar Körner, John Gottowt, Lyda Salmonova, Fritz Weidemann; 70 Minuten. Am Flügel und an der Violine: Günter A. Buchwald). Der Film greift auf phantastische Elemente wie das Doppelgängermotiv in Werken von E.T.A. Hoffmann, Edgar Allan Poe oder Oscar Wilde zurück. Der Student Balduin verkauft sein Spiegelbild an den Teufel, der ihm dafür viel Geld für ein Leben in Saus und Braus verschafft und die Möglichkeit zum gesellschaftlichen Aufstieg verspricht. Doch die – in Doppelbelichtungen gefilmte – Konfrontation mit dem eigenen Ich, das ein unkontrollierbares Eigenleben führt, endet in einer Katastrophe.
Die Rückbesinnung auf Motive aus der deutschen Romantik, auf Mythen, Märchen, Elemente von Horror, Science-Fiction und Fantasy finden sich in vielen wichtigen deutschen Stummfilmen, die von mysteriösen Gestalten, Schattenwesen, künstlichen Menschen, mephistophelischen Verführern, übermächtigen Maschinen und geheimen Sehnsüchten bevölkert sind und sich in Albträume verwandeln. Die Filmreihe „Phantastische Geschichten" präsentiert einige markante Beispiele für diese Themen.

Weitere Filme:
- Dienstag, 18. Mai: „Der Tunnel" (1920); Regie: William Wauer
- Dienstag, 25. Mai: „Das Cabinet des Dr. Caligar" (1920); Regie: Robert Wiene
- Freitag, 28. Mai: „Der Golem, wie er in die Welt kam" (1920); Regie: Paul Wegener, Carl Boese
- Samstag, 29. Mai: „Metropolis" (1926); Regie: Fritz Lang
- Sonntag, 30. Mai: „Algol" (1920); Regie: Hans Werckmeister
- Dienstag, 1. Juni: „Von Morgens bis Mitternachts" (1921); Regie: Karl Heinz Martin
- Sonntag, 6. Juni: „Nosferatu, eine Symphonie des Grauens" (1921); Regie: Friedrich Wilhelm Murnau
- Dienstag, 8. Juni: „Geheimnisse einer Seele" (1926); Regie: Georg Wilhelm Pabst
- Dienstag, 15. Juni: „Alraune" (1928); Regie: Henrik Galeen

Alle Vorstellungen beginnen um 21 Uhr. Nähere Informationen zu den Filmen sind im Programmheft des Filmmuseums oder im Internet unter *www.filmmuseum-muenchen.de* zu finden.
Der Eintritt kostet 6 Euro, ermäßigt 5 Euro. Telefonische Kartenvorbestellungen sind unter 2 33-9 64 50 möglich.

Mai-Konzerte der Städtischen Sing- und Musikschule
(30.4.2010) Im Mai lädt die Städtische Sing- und Musikschule zu fünf Veranstaltungen ein.
Im Festsaal in der Neuberghauser Straße 11 finden drei Konzerte statt:
- Dienstag, 4. Mai, 19.30 Uhr, Gitarrenabend. Schülerinnen und Schüler der Städtischen Sing- und Musikschule spielen Werke von Leo Brouwer, Johann S. Bach, Astor Piazzolla und Klaus Schindler. Die Leitung hat Jirko Jangl.
- Die „Bogenhauser Spatzen" aus der Musikalischen Früherziehung und der Kinderchor singen am Dienstag, 11. Mai, um 18 Uhr unter der Leitung von Christine Schaefer.
- Am Freitag, 21. Mai, findet um 18.30 Uhr ein Konzert der „Piano Performance Class" statt. Schülerinnen und Schüler aus der studienvorbereitenden Abteilung sowie Fortgeschrittene im Fach Klavier spielen Werke verschiedener Komponisten. Die Leitung hat Massimiliano Mainolfi.

„Frühlingsparcours in Moll und Dur" heißt das Motto am Mittwoch, 5. Mai, um 19 Uhr im Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1. Orchester, Ensembles, Solistinnen und Solisten der Städtischen Sing- und Musikschule spielen unter der Leitung von Brigitte Braitsch.

Am Sonntag, 9. Mai, findet um 10 Uhr im Bürgersaal Fürstenried Ost, Züricher Straße 35, ein Konzert zum Muttertag statt. Die jüngsten Schülerinnen und Schüler der Städtischen Sing- und Musikschule, darunter Kinder der Musikalischen Früherziehung, Bläser und Streicher, musizieren unter der Leitung von Karl-Wilhelm Agatsy für Mütter und Väter.
Der Eintritt für alle Veranstaltungen ist frei.

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

Dienstag, 4. Mai

9.00 Uhr	Kinder- und Jugendhilfeausschuss – Großer Sitzungssaal
im Anschluss	Sozialausschuss – Großer Sitzungssaal
14.00 Uhr	Umweltschutzausschuss – Kleiner Sitzungssaal

Mittwoch, 5. Mai

9.30 Uhr	Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung – Großer Sitzungssaal
14.30 Uhr	Schul- und Sportausschuss – Kleiner Sitzungssaal

Donnerstag, 6. Mai

9.30 Uhr	Kulturausschuss – Großer Sitzungssaal
9.30 Uhr	Kommunalausschuss – Kleiner Sitzungssaal

Landeshauptstadt
München
Baureferat

Baustellen aktuell

Freitag, 30. April 2010

Schwanseestraße / Giesinger Bahnhofsplatz (Giesing)
Das Baureferat führt zwischen Wallbergstraße und Deisenhofener Straße einen Straßenumbau mit Fahrbahnsanierung durch. Dabei werden die, nach Inbetriebnahme des neuen Busbahnhofes nicht mehr benötigten, provisorischen Bushaltestellen zurückgebaut.
Von 3. Mai bis Mitte Juli 2010 wird in mehreren Bauphasen mit wechselnden Verkehrsführungen gearbeitet. Im Zuge Schwanseestraße – Schlierseestraße bleibt pro Richtung nur jeweils eine von zwei Fahrspuren frei.

Hochbrückenstraße (Altstadt)
Das Baureferat führt zwischen Tal und Ledererstraße eine Fahrbahnsanierung durch. Die Arbeiten an den Randsteinen und der Straßenentwässerung werden noch vor dem Ökumenischen Kirchentag ausgeführt. Die Fräs- und Asphaltarbeiten erfolgen erst im Anschluss daran.
Von 3. bis 7. Mai 2010 und von 17. bis 21. Mai 2010
ist ab dem Tal eine Einbahnregelung Richtung Norden eingerichtet. Während des Ökumenischen Kirchentages bestehen keine Verkehrseinschränkungen.

Joseph-Wild-Straße (Messestadt Riem)
Im Auftrag der MRG Maßnahmeträger München – Riem Gmbh wurden bereits im vergangenen Jahr die Gehwege, Baumgräben und Parkbuchten hergestellt. Nun erfolgt mit dem Asphalteinbau in der Fahrbahn der Endausbau.
Von 3. bis 12. Mai 2010 ist die Joseph-Wild-Straße zwischen Paul-Wassermann-Straße und Olof-Palme-Straße für den Verkehr gesperrt.

Luise-Kiesselbach-Platz (Sendling)
Das Baureferat beginnt in Kürze mit den Bauarbeiten für den Straßentunnel auf der Westseite des Luise-Kiesselbach-Platzes. Dafür werden die westlichen Fahrspuren des Mittleren Ringes abschnittsweise auf die Ostseite des Platzes verlegt und die Spuren der BAB München – Garmisch (A 95) im Einmündungsbereich auf den Mittleren Ring in Richtung Süden verschwenkt. Wegen des tagsüber hohen Verkehrsaufkommens werden die Hauptarbeiten in den Nachtstunden ausgeführt.
Von 3. bis 5. Mai 2010 wird, während der Umlegung des Verkehrs, die Anzahl der Fahrspuren zeitweise reduziert.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter
http://www.muenchen.de/baustellen

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat TZ / K, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, E-Mail: baustellen.bau@muenchen.de

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 30. April 2010

Entwicklung der Stellen
Antrag Stadträte Christian Amlong, Hans Dieter Kaplan und Alexander Reissl (SPD)

Staufalle Isarring – Stillstand in beiden Fahrtrichtungen!
Anfrage Stadträte Robert Brannekämper, Richard Quaas und Mario Schmidbauer (CSU)

Hortnotstand in Laim
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Ursula Sabathil, Josef Schmid und Johann Stadler (CSU)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Alexander Reissl
Stadtrat

Hans Dieter Kaplan
Stadtrat

Christian Amlong
Stadtrat

München, 30.04.2010

Entwicklung der Stellen

Antrag:
Die Stadtverwaltung entwickelt ein Instrument, um dem Stadtrat über die Entwicklung der Stellenanzahl in den einzelnen Referaten zu berichten.

In einem jährlichen Bericht, der zum Beispiel zeitgleich mit dem Jahresabschlussbericht der Stadtkämmerei abgegeben wird, wird dargestellt, welche Stellen und Vollzeitäquivalente (befristet oder dauerhaft) eingerichtet, welche Stellen und Vollzeitäquivalente (befristet oder dauerhaft) entfallen sind. Dabei ist zu unterscheiden zwischen besetzten und nicht besetzten sowie zwischen finanzierten und nicht finanzierten Stellen.

Es wird auch berichtet, wie sich die Erledigung von Aufgaben in der Stadtverwaltung verändert. Neue Aufgabenbereiche und entsprechende Stellenmehrungen werden kurz dargestellt, ebenso entfallene Aufgabenbereiche.

Begründung:
In den letzten Jahren hat sich in der Stadt die Übung durchgesetzt, dass Aufträge des Stadtrates an die Verwaltung, Aufgaben (neu) wahrzunehmen, mit einer genau bemessenen Stellenschaffung verbunden wird. Um dem Stadtrat die Möglichkeit zu geben, die Entwicklung von Aufgaben und deren Erledigung sowie der Stellen zu verfolgen, ist ein solches Instrument zu entwickeln.

gez.
Alexander Reissl
Stadtrat

gez.
Hans Dieter Kaplan
Stadtrat

gez.
Christian Amlong
Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Richard Quaas Robert Brannekämper Mario Schmidbauer

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus-Marienplatz
80331 München

Anfrage
30.04.10

Staufalle Isarring – Stillstand in beiden Fahrtrichtungen!

Nachdem bislang beim Stauproblem auf dem Isarring das Hauptaugenmerk auf die Fahrbahn in Ost-Westrichtung, also vom Richard-Strauss-Tunnel bis zur Abzweigung Dietlindenstraße gerichtet war, blieb die Gegenrichtung dieses Abschnitts des Mittleren Rings eher unbeobachtet. Vollkommen zu Unrecht!
Seit der Öffnung des Richard-Strauss-Tunnels, also seit Monaten und mit zunehmender Tendenz staut sich auch der West-Ostverkehr von Schwabing in Richtung Bogenhausen auf diesem Ringabschnitt vor dem Englischen Garten im Berufsverkehr immer weiter zurück. Der Stau reicht von der Einfädelungsspur aus der Dietlindenstraße durch den Biedersteintunnel hindurch, fast täglich zurück auf die Nürnberger-Autobahn, weit vor die Ausfahrt München-Schwabing und auf dem Ring selbst, bis in den Petueltunnel hinein. Vor der Eröffnung des Richard-Strauss-Tunnels gab es dieses Phänomen an der Stelle so nicht.
Ursache ist ganz offensichtlich die Einfahrt aus der Dietlindenstraße in den Isarring, der hier mit zwei Fahrspuren dem auflaufenden Verkehr nicht gewachsen ist. Die Folge ist, dass die Verkehrsteilnehmer für diese relativ kurze Strecke ein Mehrfaches der normalen Fahrzeit brauchen und alle bekannten, staurelevanten Folgen, auch für die Anlieger, hier geballt auftreten.

Wir fragen deshalb den Oberbürgermeister:

1. Was hat die Stadt bislang unternommen, um den täglichen Berufsverkehrs-Stau auf dem Isarring zwischen der BAB-Ausfahrt München-Schwabing und der Einmündung Dietlindenstraße zu beheben, bzw. welche fachlichen Erkenntnisse liegen bislang zu dieser problematischen Situation vor?
2. Ist die mangelhafte Verkehrssituation auch beim West-Ostverkehr in diesem Ringabschnitt Teil der vom Stadtrat beschlossenen Untersuchung des Planungsreferates, die bis jetzt hauptsächlich den Ost-Westverkehr beinhaltet?
3. Werden auch für den West-Ostverkehr in diesem Ringabschnitt Lösungsvorschläge erarbeitet, die in eine bauliche Umsetzung münden?
4. Bis wann ist die Untersuchungsphase abgeschlossen und wann ist endlich mit konkreten Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation am Isarring zu rechnen?

gez.	gez.	gez.
Richard Quaas, Stadtrat	Robert Brannekämper	Mario Schmidbauer
stv. Fraktionsvorsitzender	Stadtrat	Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765,
email: csu-fraktion@muenchen.de

Josef Schmid Ursula Sabathil Beatrix Burkhardt Johann Stadler

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANFRAGE
30.04.10

Hortnotstand in Laim

In Laim ist die Hortsituation seit Jahren sehr angespannt. Jedes Jahr müssen mehr Eltern abgewiesen werden, weil zu wenig Hortplätze zur Verfügung stehen. Mittlerweile hat sich eine Initiative aus verzweifelten Eltern gegründet, die auf die schwierige Situation hinweisen und eine schnelle Abhilfe in die Wege leiten will. Es gibt auch bereits Vorstellungen, wie der akute Hortmangel in Angriff genommen werden kann.

Zu diesem Zusammenhang fragen wir:

1. Wie beurteilt die Stadt den Vorschlag, die Kinder aus dem Kindergarten Siglstraße in die Saherrstraße umzuziehen, den Container in der Siglstraße wegzureißen und dort, ggf. unter Einbeziehung der angrenzenden Grünfläche, einen großen Neubau zu errichten?

2. Warum wurde der Neubau an der Senftenauerstraße nur einstöckig gebaut? Besteht hier die Möglichkeit, durch Aufstockung zusätzliche Flächen für Kinderbetreuung zu schaffen?

3. Kann das Grundstück der Gewofag-Anlage an der Saherrstraße, auf dem die Garagen abgerissen werden, für Kinderbetreuung genutzt werden?

4. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, möglichst rasch den bestehenden gravierenden Notstand an Kinderbetreuungsplätzen, insbesondere an Hortplätzen zu beheben?

gez.
Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

gez.
Ursula Sabathil, Stadträtin
stv. Fraktionsvorsitzende

gez.
Beatrix Burkhardt, Stadträtin

gez.
Johann Stadler, Stadtrat

CSU-Stadtratsfraktion,
Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de